



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numero 25. Anno 1650.

1650

Numero 25. Anno 1650.

Wochentliche Ordinari Post-Zeitungen.

Auß Cöln von 5. Junij Anno 1650.

Sie Montrosisch Niederlag in der Innful Oreckney bestehet auff 200. Todten/500. gefangenen/10. Jenlein sambt dem Leibstandart ten / des Montrose Pferde/ Maniel vnd Degen ist auff der Wahlstatt gefunden/er aber noch verlohren/entgegen soll General Cronwehl in Irland die Belägerung Slonmelli/ darunder er in 1500. Mann verlohren/ auffgehoben/ vnd als er dem Subornator von Dublin so von dem Grafen von Casselhaven schaden geltten/zu hilff sieben wöllen / von disen gleichfals geschlagē/ vnd hiß nach Killceny zurug getriben worden sein/sonst hat das Engle Parlament noch 7. Kriegschiff vnd etlich Fregaten ihre Flota in Portugal zuuerstercken/ abseglen lassen.

Der im Haag gewesste Schw. Ambassador Heri von Conserstein ist von dar vber Breda nach Engelland verreisht/der jenigen Regierung anzuzeigen/ ob sie den jetzigen König Carolum den 2. zu ihrem rechtmessigen König erkennen wolten/im widerigen die Cron Schweden jhnen den Krieg ankünden.

Die Spannschen so noch bey Cassellet stehen / wöllen sich mit dem Gen. Touratne Contungtern/sollen vnderdessen Roeroy berende haben/die Franzöf. Armeē heis sich gänß still/ dann die Officieri noch zu Paris / forderen Geldmassen auch General Rosa für seine Teütschen Geldt begehren lassen / das es nicht erfolge/köndte er sie nit lenger in Diensten erhalten / dann sie ihne selbst haben erwürgen wöllen/der General Finanzier Heri von Emery ist zu Paris gestorben/ vnd der Præzident de Mesangy an sein stell kommen.

Neinstrom den 6. dito.

Zu Strasspurg sein des Obersten Tubadel/ Fleckensteinsche/Buechenaw vnd Schützisch Regiment vber 2000. starck ins Würtenberg: gangen / haben 2. Monatsoldt empfangen / aber nit lenger dienen wöllen / doch geschwören/ inner Jahrs frist mit wider den Cardinal Magzarini zudienen/ General Tubadel vnd Schütz bemühen sich seer/sie wider in Diensten zubringen/ haben aber vber 100. noch nit auffgebracht/so gehen die zu Eysler gestandent 12. Loerring: Regimentter auch nachem Rhein/daruon schon 4. Regimentter / vnd 3. Stuck vmb Zwanbrugg ankommen/ Franckenthal in acht zunehmen / welcher Subornator sich mit Provlant vnd Munition vber die massen wol versehen thut.

Vber obiges auß Engelland hat man/das die Königl. in Irlandt zwischē Dublin/vnd Killceny 2000. die Parlaments: aber in 4000. Mann Stuck vnd Pagagi verlohren.

Nürnberg den 10. dito.

Weil die Reichs Stend besörhend es möchte die Restitucion Francken-
thal in den nexten 3. Monathen so gewiß nit erfolgen/ vnd sie hernach wele-
ter zur selben Quarntison vnderhalt derstien angehalten werden/ Als haben sie
Ihrer Kayß: May. auff ein für alle mahl 45000. Reichs Thaler zu bezahlen/
angebotten/entgegen solten Ihr May. das Franckenthalische Wercel zuschlich-
ten allein auff sich nemmen/damit der Haupte Reccß noch vor des Herrn. Ge-
nerallissimi abtreiß vnder schreiben werden möcht/warüber die Kayß: Resolution
erwarde werden muess.

Hamburg den 4. Junij.

Der Spanische Obrist Kintz hat beim Herzog von Linenburg den
Wag durch sein Landt für eilich 100. Reüter noch Niderland erlangt/ das alle
hie geworbene Fuesvolck aber ist/damit sie nit aufreissen auff grossen Fracht-
Wägen durch die Stadt/zu Schiff geführt worden/doch dern noch 14. entkom-
men.

Die Cron Schweden hat zu Stralsonde ein Zoll auff alle auß: vnd
abgehende Schiff vnd Wahren wider angesetzt/ auch 2. grosse Schiff für sel-
ben Hasen gelegt/die so hiez zu nicht verstehen wollen/anzuhalten/ so haben die
Schw. Commissarien zu Greitn die Pommerische Ritterschafft/ vnd Strals
auff 20. dls dahin beschriben/ihre Lehenbrieff vnd Privilegien vorzuweisen/
die Huldigung abzulegen/vnd den Schwed. Staado zuzumitern.

Nach dem die König in Polen die Fridens Pacta mit den Cossaggen
genzlich geschlossen/hat er noch ein Curier an Moskottier abgefötiget/vnd zu
wissen begeret/ob er Krieg oder Frid haben wolle/ auch selbe Gesandtschafft
welche ab disem Cossaggen Friden seer erschrocken/wegen ihrer vnersambren
anforderung von einander vnd in Engern Arrest setzen lassen.

Erfurt den 10. dito.

Vorgestern ist Herr General Brangel außem Stiffte Bremen mit gros-
sem Comitat alhero kommen/vnd nach den Alten Fejrtagen nach Nürnberg
zuverraisen/sonst ist das Schwed. Kanenbergische Regiment im Stiffte Hils
desheimb abgedanckt worden.

Franckfort den 11. dito.

Die Provinz Hollandt hat nun für ihrn theil 31. Companien zu Fues/
vnd 12. zu Pferd abgedanckt/ die andere Prouinzen aber wollen keinen
Mann abdanken/ so schreibt man auß Engellandt das General Monrose in
Schottland ganz geschlagen/seine Völcker maist/vnd er selbst gefangen/ noch
Edenburg geführt worden/dorffte ihm vbel ergehen/ so hette General Cron
wehl den Irslendern wider ein Stof geben/vnd 2. Bischöff von den gefangnen
auffhencken lassen.

Des

Der Erzhertzog hat sich nun mit den Touralnischen vnd 5000 Lothringische Contingent/ soll Castell belägern/ der ist aber wegen eines angezoffenen Fiebers außem Läger nach Valengin geführt worden/ die vberige Lothringische Völcker befinden sich iezo auffem Hundsrucken/ vnd Simmern/ setzen alles vnder Contriutton/ vnd wirdt zu Franckenthal starck geschantz/ auch allhie vnd in Straßburg (alda vber jüngst gemelte das Beckische Regiment durch gangen) starck geworben/ von welcher er vil Völcker bekombr/ das vber 1000 teurische Pferde nit in Franzos: Dienst bleiben/ so in Franckreich marschieren

Nürnberg den 14. dito.

Wellen der Herz Generalissimus inner 5. Tagen verassen / vnd dem Churfürsten von Heidelberg die Vestung Bessfelden bis Franckenthal restituiren/ zur Versicherung kurgumb einraumen wöll / als haben die Französische starck darwider protestiert/ vnd sich erbotten/ da man Bessfelden gleich iezo demoliere, lauch des Fridensschluß / vnd Franckenthal in 3. Monaten restituiren werde/ sie ihres Theils die inhabende Plätz gleich quitieren / vnd das Ehrnbreiteinsteinsche Temperament amore pacis schwinden lassen wollen/ befürchten Churpfalz möchte sonst Bessfelden an Spannta gegen Franckenthal zu ihrem höchsten Nachtheil aufwechplen/ massen man sich nun hlerüber vergleichen wirdt/ sehet zuerwarten.

Rom den 4. dito.

Nach Eroberung der Statt Plombino hat sich auff selbiges Castell den Spannschen ergeben / vnd der Commendant Tuzson mit 400. Franzosen Sack vnd Paß außgezogen/ Portolongone wirdt schon von 5. Patareten beschoffen/ darvor vnder anderen auch der Don Cortinche Carasse des Herzogen von Nocera Sohn erschossen / entgegen die Wasserwanck ein Büchschuß von der Statt vnd 2. Französische Schiff so mit Divers hinett gewolt / von den Spannschen erobert worden.

Venedig den 11. dito.

Montags ist der in Dalmatia bis hero gewesete General Toscole zum Generalissimo vber die Schiff Armada erwöhlt / vnd der General Pombey auff 7. Schiffen mit Volck Munition vnd Proviant beladen von hier nach Sandia abgefahren.

Wien den 4. dito.

Freynags seht Ihr Kay: May: sambt dem Ungerschen König von Layenburg wider hlerin kommen/ entgegen gestern Ihrer Kay: May: Obster Hoffmeister Herr Graff Maximilian von Traumansdorff an einem hylgen Fieber gestorben.

Lyon

